

## Seminare und Kurse 2016/2017

28.-30.10.2016

### **Endlich Frieden finden – Das Erbe der Kriegsenkel**

J. Gramm

Kathinka-Platzhoff-Stiftung, Hanau

17.02.2017

### **Ich will und kann nicht mehr – Wie begleiten wir Menschen mit Sterbewunsch?**

J. Gramm

Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen

16.-17.03.2017

### **Workshop zur Würdezentrierten Therapie**

J. Spang, S. Mai, J. Gramm

Hospizgesellschaft Mainz

02.03.2017 (Kursstart)

### **Palliative Care für Psychologen (WB17)**

Kursleitung: J. Gramm, U. Münch

Seminarhaus Sampurna, Schlangenbad-Bärstadt

05.03.2017

### **Aufbaukurs Palliativpsychologie: Psychiatrische Patienten in der Palliativversorgung**

K. Spenner

Seminarhaus Sampurna, Schlangenbad-Bärstadt

08.10.2017

### **Aufbaukurs Palliativpsychologie**

N.N.

Seminarhaus Sampurna, Schlangenbad-Bärstadt

10.12.2017

### **Aufbaukurs Palliativpsychologie**

N.N.

Seminarhaus Sampurna, Schlangenbad-Bärstadt

Institut für Palliativpsychologie

Geleitsstraße 14

60599 Frankfurt am Main

Telefon 0177.8453944

[info@palliativpsychologie.de](mailto:info@palliativpsychologie.de)

[www.palliativpsychologie.de](http://www.palliativpsychologie.de)

Institut für Palliativpsychologie GbR

Gesellschafter: Jan Gramm, Dr. Daniel Berthold

 Institut für  
**palliativpsychologie**

## Kooperationspartner

### **Deutsche Gesellschaft für Patientenwürde e.V.**

Gemeinsam mit der Interdisziplinären Abteilung für Palliativmedizin, III. Med. Klinik, Universitätsmedizin Mainz bieten wir hier u.a. Kurse zur Würdezentrierten Therapie an.

### **PalliativTeam Frankfurt gGmbH/PPN4U**

Die langjährige Kooperation führt uns nun auch räumlich zusammen: Ab September 2016 beziehen ein Büro in den Räumlichkeiten des Frankfurter Teams. Das wird die Zusammenarbeit vertiefen!

### **ZEFOG**

Seminare im Heinrich Pesch Haus, Ludwigshafen, führten zu einer Kooperation mit dem dortigen „Zentrum für Ethik, Führung und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen“.

### **Internistische Onkologie und Palliativmedizin, Medizinische Klinik V, Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Standort Gießen**

Durch die wissenschaftliche Mitarbeit von Daniel Berthold an der Uniklinik Gießen sind wir an vielfältigen Forschungsprojekten mit Schwerpunkt in der palliativen Versorgungsforschung beteiligt.

### **Institut für Psychologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Durch Kontakte aus Studienzeiten entwickelten sich gemeinsame Projekte zu palliativpsychologischer Diagnostik, Interventions- und Präventionsforschung. Wir freuen uns, Studierenden der Psychologie im WS 2016/17 ein palliativpsychologisches Seminar anbieten zu dürfen.

## Das Institut

Das Institut für Palliativpsychologie gliedert sich in drei Ressorts.

### **Ressort Fort- und Weiterbildung**

Insbesondere bieten wir die Weiterbildung „Palliative Care für Psychologen“ an, die auf dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) basiert und auch von der DGP zertifiziert wird. Darüber hinaus werden multiprofessionell ausgerichtete Formate wie Fortbildungen zu ausgewählten Themen und Seminare zur Selbstfürsorge angeboten.

### **Ressort Supervision/Coaching/Beratung**

Für Palliativteams, aber auch für Teams von Einrichtungen, die immer wieder mit Sterben und Tod konfrontiert sind, bieten wir Supervision an. Gruppensupervisionen können von Einzelpersonen in Anspruch genommen werden, die sich zusammenschließen (z.B. Hausärzte). Auch Einzel-Coachings rund um „palliative Themen“ bieten wir an (ethische Entscheidungsfindung, Selbstfürsorge, Sterbewunsch etc.).

### **Ressort Forschung**

In der palliativpsychologischen Forschung widmen wir uns einem breiten Spektrum von Fragestellungen, die die psychologische Arbeit mit sterbenden Menschen betreffen. Darüber hinaus ist die Durchführung von wissenschaftlichen Fachveranstaltungen in unterschiedlichen Formaten vorgesehen.

## Palliativpsychologie

### **Palliativpsychologie und Palliative Care**

Die Palliativpsychologie ist eine Anwendungsdisziplin innerhalb der Palliativversorgung. Wie die Palliativmedizin oder die Palliativpflege arbeitet die Palliativpsychologie nicht abgegrenzt für sich, sondern ist auf vielfältige Weise eingebunden in den multiprofessionellen Ansatz von Palliative Care. Dabei bedient sie sich psychologischer Fragestellungen und Methoden. Neben den sterbenden Menschen und deren Angehörigen zählt insbesondere auch das Palliative Care-Team selbst zum Forschungs- und Anwendungsgegenstand der Palliativpsychologie.

### **Palliativpsychologie und Persönlichkeit**

Psychologische Arbeit am Lebensende sollte die Persönlichkeit jeden Menschen berücksichtigen. Wir berufen uns unter anderem auf die integrative Persönlichkeitstheorie Julius Kuhls, die zu einem umfassenden diagnostischen System sowie einer Persönlichkeitsorientierten Psychotherapie ausgebaut wurde.

### **Palliativpsychologie und Spiritualität**

Wir halten es für wichtig, dass die psychologische Arbeit am Lebensende offen ist für die spirituelle Dimension des Menschen. Wir beziehen uns auf Ansätze, die diese Dimension berücksichtigen und therapeutisch anwendbar machen, so unter anderem auf die Integrale Psychologie Ken Wilbers.